



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	abteilung			
und Erden..	2	x			1310	Textilien	257		x
	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
	157	x	4 410 627	31	1701	Gewirke und Gestricke	12		x
	10	x	9 609 047	5	1802	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	6	x	148 319	14	1803	Tapette und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse					1804	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1805	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1806	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1807	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1808	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1809	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1810	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
	27	x	1 342 737	8	18	Bekleidung	49		x
peiseeis) ..	4	x	85 542 600	10	1811	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1812	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1813	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1814	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1815	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1816	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1817	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1818	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1819	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1820	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843		1821	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestrickten	St	4	
ereitungen,					1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1823	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..		2	x
inem Inhalt					18	Leder und Lederwaren		33	x
	2			17	1811	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1812	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031		1813	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) ..	16		x
ereitet					1814	Schuhe	13		x
Güter-	26				1815	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2008



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2008

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2008 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2008 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2008 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2008 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2008 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	24
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	27
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	30
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	32
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	34
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	36
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	37
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	38
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	41

3. Erwerbslose

3.1 Erwerbslose im Jahr 2008 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	42
3.2 Erwerbslose im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	42

4. Zeitreihe

4.1 Bevölkerung 2000 – 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	43
---	----

Veröffentlichungen	44
---------------------------------	----

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2008.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des MZG 2005 vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2526). Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2008 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 507 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung

der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren, in denen eine Unterrepräsentation von Neubauwohnungen vorlag, zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind, insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Ge-

schlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlätzen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor als Kehrwert der schichtspezifischen Auswahlätze nicht mehr unmittelbar ist.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler eine Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden.

Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inne)n und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen (einer oder) mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Haushaltsbezugsperson, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens zu machen.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften

des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (z. B. Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2008 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2008 fortgesetzt. Mit 17,971 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2008 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 41 000 (0,2 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Vor diesem Hintergrund stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2007 und 2008 um 126 000 (+1,6 %) auf 8,09 Mill. Im Berichtszeitraum 2007 war ein Anstieg von 179 000 (+2,3 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen stieg 2008 um 1,1 %, der Anteil der Männer um 1,9 %.

Bevölkerung im Jahr 2007 und 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2007			2008		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	18 012	8 779	9 234	17 971	8 762	9 209
Erwerbspersonen davon	8 691	4 812	3 880	8 736	4 847	3 889
Erwerbstätige	7 967	4 402	3 566	8 093	4 487	3 606
Erwerbslose	724	410	314	644	360	283
Nichterwerbspersonen	9 321	3 967	5 354	9 235	3 915	5 320

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitsuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Obwohl die Zahl der Bevölkerung geringfügig gesunken ist, nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2008 wieder zu (+126 000), die Zahl der Erwerbslosen sank (–81 000) auf rund 644 000.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2007 (–86 000 bzw. –0,9 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2008 gegenüber 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2008 gegenüber 2007					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	–41	–17	–25	–0,2	–0,2	–0,3
Erwerbspersonen davon	+45	+35	+9	+0,5	+0,7	+0,2
Erwerbstätige	+126	+85	+40	+1,6	+1,9	+1,1
Erwerbslose	–80	–50	–31	–11,1	–12,2	–9,8
Nichterwerbspersonen	–86	–52	–34	–0,9	–1,3	–0,6

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

In 2008 gibt es in Nordrhein-Westfalen insgesamt 8,736 Mill. Erwerbspersonen.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Zahl der Bevölkerung entsprechenden Alters bestimmt. In 2008 liegt die Erwerbsquote bei insgesamt 48,6 %, d. h. dass sich knapp die Hälfte der Bevölkerung ab 15 Jahren am Erwerbsleben beteiligt. Männer weisen mit einer Erwerbsquote von 55,3 % eine höhere

Erwerbsbeteiligung auf als Frauen, deren Erwerbsquote bei 42,2 % liegt.

Die Differenzierung der Erwerbsquoten nach Altersgruppen zeigt im Prinzip für Männer und Frauen das gleiche Muster: Mit Abschluss der Ausbildungsphase steigt die Erwerbsbeteiligung deutlich an und verbleibt im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren relativ konstant auf einem hohen Niveau. Ab einem Alter von etwa 55 Jahren geht die Erwerbsbeteiligung dann deutlich zurück. Allerdings liegt zum einen die Erwerbsbeteiligung der Frauen

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2007 und 2008 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾		
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	
	1 000										
	männlich										
unter 15	1 317	1 291	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 919	5 919	4 738	4 763	409	360	80,1	80,5	8,6	7,5	
davon											
15 – 20	559	538	152	152	23	22	27,2	28,3	15,2	14,7	
20 – 25	514	520	373	381	46	40	72,6	73,2	12,2	10,5	
25 – 30	505	504	436	433	45	39	86,3	85,9	10,4	9,1	
30 – 35	527	512	497	485	46	41	94,4	94,6	9,3	8,4	
35 – 40	692	651	666	623	54	41	96,3	95,7	8,1	6,5	
40 – 45	806	829	770	789	51	46	95,5	95,3	6,7	5,9	
45 – 50	686	718	643	673	43	35	93,7	93,7	6,6	5,2	
50 – 55	614	621	553	557	44	38	90,0	89,8	7,9	6,8	
55 – 60	552	560	447	459	42	38	81,1	81,9	9,4	8,3	
60 – 65	464	466	201	211	15	19	43,3	45,3	7,6	8,9	
65 und mehr	1 542	1 552	73	84	/	/	4,8	5,4	1,2	0,8	
Zusammen	8 779	8 762	4 812	4 847	410	360	54,8	55,3	8,5	7,4	
	weiblich										
unter 15	1 252	1 226	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 904	5 890	3 837	3 840	314	283	65,0	65,2	8,2	7,4	
davon											
15 – 20	504	500	106	111	16	15	20,9	22,2	15,0	13,8	
20 – 25	491	493	328	326	33	31	66,8	66,2	10,1	9,6	
25 – 30	534	529	390	384	32	29	73,0	72,6	8,3	7,5	
30 – 35	518	514	374	370	30	31	72,2	72,0	8,0	8,4	
35 – 40	686	637	524	480	36	33	76,4	75,4	6,9	6,9	
40 – 45	782	798	625	637	46	41	79,9	79,8	7,3	6,5	
45 – 50	699	713	561	573	39	35	80,3	80,4	6,9	6,1	
50 – 55	632	630	470	477	36	32	74,3	75,7	7,7	6,7	
55 – 60	569	582	337	345	34	27	59,3	59,3	10,1	7,7	
60 – 65	489	494	123	136	11	(8)	25,1	27,5	9,3	6,2	
65 und mehr	2 078	2 093	43	49	/	/	2,1	2,3	1,2	1,3	
Zusammen	9 234	9 209	3 880	3 889	314	283	42,0	42,2	8,1	7,3	
	Insgesamt										
unter 15	2 569	2 518	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	11 823	11 809	8 575	8 603	723	642	72,5	72,9	8,4	7,5	
davon											
15 – 20	1 063	1 037	258	263	39	38	24,2	25,4	15,1	14,3	
20 – 25	1 005	1 013	701	707	79	71	69,7	69,8	11,2	10,1	
25 – 30	1 039	1 033	825	818	78	68	79,5	79,1	9,4	8,4	
30 – 35	1 045	1 026	871	855	76	72	83,4	83,3	8,8	8,4	
35 – 40	1 378	1 288	1 190	1 103	90	74	86,4	85,6	7,6	6,7	
40 – 45	1 588	1 627	1 395	1 426	97	88	87,8	87,7	7,0	6,1	
45 – 50	1 385	1 431	1 204	1 246	81	70	86,9	87,1	6,8	5,6	
50 – 55	1 247	1 251	1 023	1 034	80	70	82,1	82,7	7,8	6,7	
55 – 60	1 121	1 143	785	804	76	65	70,0	70,4	9,7	8,1	
60 – 65	953	960	324	347	27	27	33,9	36,1	8,2	7,8	
65 und mehr	3 620	3 644	116	133	/	/	3,2	3,7	1,2	1,0	
Insgesamt	18 012	17 971	8 691	8 736	724	644	48,3	48,6	8,3	7,4	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

in allen Altersgruppen unter denen der Männer, zum anderen verläuft der Anstieg der Erwerbsquoten bei den Frauen ab einem Alter von 25 Jahren deutlich flacher. Während bei den Männern die höchste Erwerbsbeteiligung mit rund 95 % bereits in der Altersgruppe 30 bis unter 35 Jahren erreicht ist, erreicht sie bei den Frauen erst ab etwa 40 Jahren mit rund 80 % ihren Höchststand. Der Hauptgrund für diese Unterschiede ist, dass viele Frauen ihre Erwerbsbeteiligung in Phasen der Kindererziehung unterbrechen.

Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten (s. Tabelle 1.1) zeigen, dass sich das Niveau der Erwerbsbeteiligung lediger Frauen ab einem Alter von 25 Jahren kaum von dem der Männer unterscheidet.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter von 30 bis unter 50 Jahren mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2008 bereits auf rund 77 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2008 bei 7,4. Sie lag bei den Frauen mit 7,3 etwas niedriger als bei den Männern mit 7,4. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2008 wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (43,9 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 29,1 % der Erwerbstätigen haben zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (27,1 %) hat 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (46,4 %) eine leichte Zunahme zu verzeichnen (2007: 46,1 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine geringfügige Abnahme von 0,4 %-Punkten auf 27,2 % im Jahr 2008. Bei den mithelfenden Familienangehörigen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 12,1 % (2007) auf 18,0 % (2008). Dagegen sank der Anteil mit einer Arbeitszeit

Erwerbstätige im Jahr 2007 und im Jahr 2008 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2007 und im Jahr 2008 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2007	2008	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2008 gegenüber 2007	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2007		
				%		
Selbstständige	803	804	+0,1	18,3	11,0	70,8
Mithelfende Familienangehörige	76	64	-16,1	63,5	12,1	24,4
Abhängig Erwerbstätige	7 088	7 225	+1,9	26,9	29,6	43,5
Insgesamt	7 967	8 093	+1,6	26,4	27,5	46,1
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2008			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2008 gegenüber 2007		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	18,4	10,9	70,8	+0,1	-0,1	-0
Mithelfende Familienangehörige	59,1	18,0	23,0	-4,4	+5,9	-1,4
Abhängig Erwerbstätige	27,1	29,1	43,9	+0,2	-0,5	+0,3
Insgesamt	26,5	27,2	46,4	+0,1	-0,4	+0,3

von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2008 auf 59,1 % (2007: 63,5 %).

Überdurchschnittlich lang wird von den Selbstständigen gearbeitet; ca. 70,8 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 EUR. Weniger als 300 EUR hatten dagegen nur 3,7 % der Erwerbstätigen. Bei 13,7 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 EUR und 1 100 EUR. Nach

eigenen Angaben liegen 19,7 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 EUR, und 47,3 % bei 1 500 und mehr EUR.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 70,4 % bzw. 89,0 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr EUR, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 57,9 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 49,7 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel der erwerbstätigen Männer (74,3 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr EUR erzielen, liegen die Einkommen nur bei jeder dritten Frau (36,6 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2008 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1	2	in % von Spalte 1								
			3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	573	8,2	3,6	3,6	4,3	4,4	6,6	7,0	6,9	14,2	49,3
Beamtinnen und Beamte	427	6,1	/	/	/	(1,7)	3,8	(3,2)	4,3	17,1	67,9
Angestellte ¹⁾	3 958	56,5	2,0	8,2	7,1	6,6	7,8	10,4	10,9	20,6	26,4
Arbeiter/-innen ²⁾	1 876	26,8	5,5	11,8	7,7	6,8	7,6	10,9	11,3	24,3	14,1
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	169	2,4	30,4	25,8	14,1	12,0	(6,9)	(3,6)	/	/	/
Insgesamt	7 002	100	3,7	8,7	6,8	6,3	7,4	9,7	10,1	20,4	26,9
männlich											
Selbstständige	392	10,1	(1,5)	/	(2,5)	(2,8)	4,7	6,2	6,6	15,2	59,4
Beamte	253	6,5	/	/	/	/	/	/	(2,3)	15,4	76,5
Angestellte ¹⁾	1 820	47,1	0,7	3,6	3,4	2,9	3,8	6,9	9,2	24,1	45,4
Arbeiter ²⁾	1 324	34,2	2,1	5,5	4,9	3,9	6,0	11,4	13,9	32,5	19,7
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	77	2,0	25,5	23,1	(15,1)	(12,9)	(8,0)	/	/	/	/
Zusammen	3 866	100	1,7	4,3	3,9	3,3	4,6	8,0	9,9	25,2	39,2
weiblich											
Selbstständige	181	5,8	(8,3)	9,2	(8,2)	(7,8)	10,8	8,7	(7,5)	12,1	27,5
Beamtinnen	174	5,6	/	/	/	(3,3)	(7,1)	(6,1)	(7,2)	19,6	55,3
Angestellte ¹⁾	2 138	68,2	3,1	12,0	10,3	9,8	11,2	13,3	12,4	17,6	10,1
Arbeiterinnen ²⁾	552	17,6	13,7	26,7	14,6	13,7	11,5	9,6	5,3	4,4	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	91	2,9	34,6	28,0	(13,2)	(11,3)	(5,9)	/	/	/	/
Zusammen	3 136	100	6,0	14,3	10,5	10,0	10,9	11,7	10,3	14,6	11,7

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

Abkürzungen

ALG II	= Arbeitslosengeld II
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2008 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	380	370	750	380	370	750	-	-	-	-	-	-
5 – 10	438	412	850	438	412	850	-	-	-	-	-	-
10 – 15	473	445	917	473	445	917	-	-	-	-	-	-
15 – 20	538	500	1 037	536	495	1 031	/	/	(6)	-	-	-
20 – 25	520	493	1 013	499	430	929	20	61	81	/	/	/
25 – 30	504	529	1 033	385	317	703	114	199	313	(5)	(13)	18
30 – 35	512	514	1 026	257	167	424	237	314	552	18	32	50
35 – 40	651	637	1 288	212	132	345	396	442	838	42	63	106
40 – 45	829	798	1 627	206	132	337	541	557	1 098	82	110	192
45 – 50	718	713	1 431	128	76	204	505	521	1 026	86	116	202
50 – 55	621	630	1 251	89	55	144	455	459	914	77	116	193
55 – 60	560	582	1 143	50	31	81	442	434	877	68	117	184
60 – 65	466	494	960	33	22	55	377	359	736	56	113	170
65 – 70	536	602	1 137	33	25	59	440	405	845	62	171	233
70 – 75	452	527	980	19	25	44	374	292	666	60	210	269
75 und mehr	563	964	1 527	17	56	73	406	270	676	140	638	778
Insgesamt	8 762	9 209	17 971	3 756	3 190	6 946	4 308	4 319	8 627	698	1 700	2 398
darunter 15 – 65	5 919	5 890	11 809	2 396	1 857	4 253	3 087	3 352	6 439	436	681	1 117

Erwerbspersonen in 1 000

15 – 20	152	111	263	151	111	262	/	/	/	-	-	-
20 – 25	381	326	707	362	297	659	18	28	46	/	/	/
25 – 30	433	384	818	322	266	588	106	109	216	(5)	(8)	(14)
30 – 35	485	370	855	238	150	388	229	194	423	17	26	43
35 – 40	623	480	1 103	199	122	320	384	306	690	40	53	93
40 – 45	789	637	1 426	191	120	311	522	421	943	76	96	172
45 – 50	673	573	1 246	113	70	183	482	401	883	78	102	180
50 – 55	557	477	1 034	75	47	122	416	334	750	67	95	162
55 – 60	459	345	804	37	24	61	369	243	613	52	78	130
60 – 65	211	136	347	(13)	(9)	22	176	84	260	22	43	65
65 – 70	53	33	86	/	/	/	47	20	67	/	(12)	16
70 und mehr	31	16	47	/	/	/	26	(8)	33	/	(7)	(11)
Insgesamt	4 847	3 889	8 736	1 704	1 218	2 922	2 776	2 149	4 926	367	522	888
darunter 15 – 65	4 763	3 840	8 603	1 701	1 215	2 917	2 704	2 122	4 825	358	503	861

Erwerbsquoten³⁾

15 – 20	28,3	22,2	25,4	28,2	22,3	25,4	/	/	/	-	-	-
20 – 25	73,2	66,2	69,8	72,5	69,1	70,9	87,7	45,9	56,3	/	/	/
25 – 30	85,9	72,6	79,1	83,6	83,9	83,7	93,4	55,0	69,0	(95,7)	(67,0)	(75,6)
30 – 35	94,6	72,0	83,3	92,8	89,6	91,6	96,5	61,7	76,7	93,8	81,6	86,0
35 – 40	95,7	75,4	85,6	93,6	92,1	93,0	96,9	69,2	82,3	94,8	83,6	88,1
40 – 45	95,3	79,8	87,7	92,9	91,2	92,2	96,5	75,6	85,9	92,9	87,6	89,9
45 – 50	93,7	80,4	87,1	88,2	92,3	89,7	95,6	77,0	86,1	90,3	88,1	89,0
50 – 55	89,8	75,7	82,7	84,0	85,4	84,5	91,5	72,9	82,1	86,6	82,2	84,0
55 – 60	81,9	59,3	70,4	73,6	77,7	75,1	83,5	56,0	69,9	77,5	66,7	70,7
60 – 65	45,3	27,5	36,1	(38,7)	(41,6)	39,8	46,7	23,4	35,3	39,4	37,7	38,3
65 – 70	10,0	5,5	7,6	/	/	/	10,7	5,0	7,9	/	(6,7)	6,9
70 und mehr	3,0	1,1	1,9	/	/	/	3,3	(1,3)	2,5	/	(0,8)	(1,1)
Insgesamt	55,3	42,2	48,6	45,4	38,2	42,1	64,4	49,8	57,1	52,6	30,7	37,0
darunter 15 – 65	80,5	65,2	72,9	71,0	65,5	68,6	87,6	63,3	74,9	82,2	73,8	77,1

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Jahr 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 487	3 606	8 093	4 201	2 922	7 123	148	147	294	138	537	675
davon												
unter 20	130	96	226	72	50	123	/	/	/	56	44	100
20 – 40	1 761	1 437	3 197	1 647	1 186	2 834	38	58	96	75	192	268
40 – 60	2 321	1 898	4 219	2 261	1 567	3 829	53	52	105	(6)	279	285
60 – 65	192	127	320	174	98	271	18	(13)	31	/	17	17
65 und mehr	84	48	132	46	20	67	37	23	60	/	(5)	(6)
Nichterwerbstätige	4 275	5 603	9 878	/	28	31	2 371	2 472	4 843	1 902	3 104	5 006
davon												
unter 20	1 699	1 630	3 329	–	–	–	48	46	94	1 651	1 584	3 235
20 – 40	427	736	1 163	/	24	27	226	238	465	199	475	674
40 – 60	407	826	1 233	/	/	/	367	296	663	40	526	566
60 – 65	274	367	641	/	/	/	266	206	472	(7)	161	168
65 und mehr	1 468	2 044	3 512	–	–	–	1 463	1 686	3 149	/	358	363
Insgesamt	8 762	9 209	17 971	4 203	2 949	7 153	2 519	2 619	5 137	2 040	3 641	5 681
davon												
unter 20	1 829	1 726	3 555	72	50	123	50	47	97	1 707	1 628	3 335
20 – 40	2 188	2 173	4 361	1 649	1 210	2 859	264	296	561	274	667	941
40 – 60	2 728	2 723	5 451	2 262	1 571	3 833	420	348	768	46	805	850
60 – 65	466	494	960	174	98	272	284	218	503	(8)	178	186
65 und mehr	1 552	2 093	3 644	46	20	67	1 500	1 709	3 209	/	364	369
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	93,6	81,0	88,0	3,3	4,1	3,6	3,1	14,9	8,3
davon												
unter 20	100	100	100	55,7	52,5	54,4	/	/	/	43,3	45,8	44,3
20 – 40	100	100	100	93,6	82,6	88,6	2,2	4,0	3,0	4,3	13,4	8,4
40 – 60	100	100	100	97,4	82,6	90,8	2,3	2,7	2,5	(0,3)	14,7	6,8
60 – 65	100	100	100	90,4	76,7	85,0	9,2	(10,1)	9,6	/	13,2	5,4
65 und mehr	100	100	100	55,4	41,9	50,5	44,4	46,8	45,3	/	(11,3)	(4,3)
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	55,5	44,1	49,0	44,5	55,4	50,7
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	2,8	2,8	2,8	97,2	97,2	97,2
20 – 40	100	100	100	x	x	x	53,0	32,4	39,9	46,6	64,5	57,9
40 – 60	100	100	100	x	x	x	90,1	35,9	53,8	9,8	63,7	45,9
60 – 65	100	100	100	x	x	x	97,3	56,0	73,7	(2,6)	44,0	26,3
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,7	82,5	89,7	/	17,5	10,3
Insgesamt	100	100	100	48,0	32,0	39,8	28,7	28,4	28,6	23,3	39,5	31,6
davon												
unter 20	100	100	100	4,0	2,9	3,5	2,7	2,7	2,7	93,3	94,3	93,8
20 – 40	100	100	100	75,4	55,7	65,6	12,1	13,6	12,9	12,5	30,7	21,6
40 – 60	100	100	100	82,9	57,7	70,3	15,4	12,8	14,1	1,7	29,5	15,6
60 – 65	100	100	100	37,3	19,8	28,3	61,0	44,2	52,4	(1,7)	36,0	19,3
65 und mehr	100	100	100	3,0	1,0	1,8	96,7	81,7	88,1	/	17,4	10,1

1.3 Bevölkerung im Jahr 2008 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	
1	Erwerbstätige	a	4 487	69	169	151	128	177
		b	3 606	194	459	332	317	344
		c	8 093	262	628	484	445	521
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	278	/	/	/	/	/
		b	194	/	/	/	(6)	(12)
		c	472	/	/	/	(7)	16
3	Angestellte ²⁾	a	2 061	(12)	66	63	52	68
		b	2 410	67	257	219	209	240
		c	4 472	79	323	282	261	309
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 482	28	73	64	52	79
		b	613	76	147	81	76	63
		c	2 095	104	221	145	128	143
5	geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	a	86	20	18	(12)	(10)	(6)
		b	101	32	26	(12)	(10)	(5)
		c	187	51	43	24	20	(12)
	davon							
6	unter 20	a	130	28	47	28	(6)	/
		b	96	30	33	(14)	/	/
		c	226	58	80	42	(10)	/
7	20 – 40	a	1 761	30	98	93	82	103
		b	1 437	70	174	140	135	157
		c	3 197	101	272	233	217	261
8	40 – 60	a	2 321	(9)	21	27	36	64
		b	1 898	82	231	168	162	168
		c	4 219	92	252	195	197	232
9	60 und mehr	a	276	/	/	/	/	(8)
		b	176	(11)	20	(10)	16	17
		c	451	(12)	24	(14)	21	25
10	Nichterwerbstätige	a	4 275	159	170	206	186	226
		b	5 603	476	386	357	351	306
		c	9 878	635	556	563	537	531
11	Bevölkerung	a	8 762	227	339	357	315	403
		b	9 209	670	845	689	667	649
		c	17 971	897	1 185	1 047	982	1 053
	davon							
12	unter 20	a	1 829	127	72	32	(7)	/
		b	1 726	125	57	20	(6)	/
		c	3 555	252	128	52	(13)	(6)
13	20 – 40	a	2 188	66	168	166	117	119
		b	2 173	132	270	215	176	181
		c	4 361	198	438	380	293	301
14	40 – 60	a	2 728	24	68	94	87	105
		b	2 723	122	302	237	215	199
		c	5 451	146	370	331	301	304
15	60 und mehr	a	2 018	(10)	32	66	104	176
		b	2 587	291	216	217	271	266
		c	4 604	301	248	283	375	443

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in dent(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen

Davon								Lfd. Nr.
von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 1 300	1 300 1 500	1 500 1 700	1 700 2 300	2 300 2 900	2 900 und mehr			
309	385	419	989	474	615	598	/	1
369	324	234	361	126	106	425	(14)	
678	709	653	1 350	600	721	1 022	18	
/	(6)	(13)	57	66	96	25	–	2
(11)	(12)	(11)	48	43	28	19	/	
(14)	18	24	105	109	125	45	/	
126	167	184	472	268	342	240	/	3
285	266	195	279	71	49	270	/	
411	433	379	750	339	392	510	/	
151	184	195	386	86	25	158	/	4
53	29	17	(9)	/	/	60	/	
204	213	212	395	86	26	217	/	
/	/	/	/	/	/	(8)	/	5
/	/	/	/	/	/	(9)	/	
(6)	/	/	/	/	/	17	/	
/	/	–	/	–	–	(15)	/	6
/	/	/	/	–	/	(10)	/	
/	/	/	/	–	/	25	/	
176	190	184	357	136	113	197	/	7
176	148	96	132	37	24	143	/	
352	338	280	489	173	136	341	/	
118	177	211	578	310	438	331	/	8
176	161	128	212	83	73	245	(8)	
294	338	340	790	393	511	575	(10)	
(13)	18	23	53	27	65	55	–	9
16	(15)	(10)	17	(7)	(9)	27	/	
29	32	33	70	34	74	82	/	
281	260	183	265	104	108	450	1 677	10
240	152	83	118	44	27	585	2 478	
521	413	266	382	148	135	1 035	4 155	
590	646	601	1 253	578	724	1 047	1 681	11
609	476	318	479	170	133	1 010	2 493	
1 199	1 122	919	1 732	748	857	2 057	4 174	
/	/	/	/	–	/	53	1 529	12
/	/	/	/	/	/	49	1 462	
/	(6)	/	/	/	/	102	2 990	
188	197	189	363	137	113	245	121	13
193	160	99	136	37	24	206	343	
381	357	288	499	174	137	451	463	
148	198	226	597	318	445	393	27	14
196	174	135	223	86	76	314	444	
345	372	361	819	403	521	707	472	
252	246	186	294	124	166	357	/	15
219	140	83	119	47	32	441	244	
471	386	269	413	171	198	797	249	

anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Stu-

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EU-Staaten zusammen	331	299	630	127	85
2	darunter Griechenland	55	43	98	25	(13)
3	Italien	91	59	150	36	20
4	Niederlande	37	35	72	(12)	(10)
5	Portugal	24	18	42	(9)	/
6	Spanien	17	19	36	(7)	(6)
7	Nicht-EU-Staaten zusammen	646	633	1 280	263	199
8	darunter ehem. Jugoslawien	105	100	205	41	35
9	Türkei	315	292	607	118	88
10	Insgesamt	977	932	1 909	390	284
ausländische Erwerbspersonen						
11	EU-Staaten zusammen	219	153	372	69	36
12	darunter Griechenland	36	23	59	(15)	(6)
13	Italien	59	30	89	19	(7)
14	Niederlande	22	16	38	(6)	/
15	Portugal	16	(10)	26	(5)	/
16	Spanien	(11)	(8)	20	(5)	/
17	Nicht-EU-Staaten zusammen	361	213	574	87	45
18	darunter ehem. Jugoslawien	64	44	108	(15)	(10)
19	Türkei	176	88	264	38	20
20	Insgesamt	580	366	946	156	81
Erwerbs						
21	EU-Staaten zusammen	66,1	51,3	59,1	54,7	41,7
22	darunter Griechenland	65,8	53,0	60,2	(59,2)	(43,4)
23	Italien	65,4	50,7	59,6	51,3	(38,1)
24	Niederlande	59,9	45,4	52,9	(48,4)	/
25	Portugal	64,1	(58,2)	61,6	(56,5)	/
26	Spanien	(68,1)	(44,3)	55,6	(70,1)	/
27	Nicht-EU-Staaten zusammen	55,9	33,6	44,8	33,0	22,9
28	darunter ehem. Jugoslawien	61,0	43,8	52,6	(36,6)	(29,6)
29	Türkei	55,8	30,2	43,5	32,4	23,2
30	Insgesamt	59,3	39,3	49,5	40,1	28,5

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der

im Jahr 2008 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
212	173	172	345	31	42	73	1
38	27	24	51	/	(5)	(9)	2
56	46	32	78	(8)	(7)	16	3
22	21	19	41	/	(6)	(9)	4
(14)	(13)	(12)	25	/	/	/	5
(13)	(9)	(9)	19	/	/	/	6
461	352	373	725	31	61	93	7
76	58	53	111	(7)	(12)	19	8
206	184	177	361	(13)	27	39	9
674	525	545	1 070	63	103	166	10
in 1 000							
105	129	95	225	20	22	43	11
20	19	(14)	34	/	/	(5)	12
26	36	18	54	(5)	/	(10)	13
(10)	(14)	(10)	24	/	/	/	14
(7)	(10)	(7)	17	/	/	/	15
(7)	(6)	/	(11)	/	/	/	16
132	252	138	390	22	30	52	17
25	45	26	71	/	(7)	(12)	18
59	129	58	186	(9)	(10)	19	19
237	381	233	614	43	52	94	20
quoten³⁾							
49,4	74,7	55,5	65,1	65,3	53,5	58,6	21
53,6	70,5	(59,1)	65,1	/	/	(59,6)	22
46,7	77,2	55,6	68,3	(61,4)	/	(61,8)	23
(43,4)	(65,8)	(53,0)	59,7	/	/	/	24
(51,2)	(72,4)	(62,4)	67,6	/	/	/	25
(55,8)	(69,2)	/	(57,0)	/	/	/	26
28,7	71,6	36,9	53,7	70,8	48,0	55,7	27
33,3	76,5	49,5	63,6	/	(60,2)	(65,3)	28
28,5	69,8	32,7	51,6	(70,6)	(37,5)	48,2	29
35,2	72,6	42,8	57,4	68,1	50,2	57,0	30

Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2008 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾			
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 518	2 683	5 201	1 054	907	1 961	1 249	1 249	2 498	216	526	742
	b	1 690	1 714	3 404	673	543	1 216	881	954	1 835	136	217	353
Köln	a	2 147	2 240	4 387	946	799	1 744	1 038	1 038	2 076	164	404	567
	b	1 460	1 456	2 916	610	471	1 081	751	817	1 568	100	168	267
Münster	a	1 275	1 336	2 611	545	469	1 014	635	639	1 274	94	228	322
	b	870	857	1 726	344	266	610	467	502	969	59	89	148
Detmold	a	1 002	1 053	2 056	434	373	807	493	492	986	75	188	263
	b	668	658	1 326	269	210	479	351	378	729	47	70	117
Arnsberg	a	1 820	1 897	3 716	778	642	1 420	893	901	1 793	150	354	504
	b	1 232	1 205	2 437	499	367	867	638	700	1 338	94	138	232
Nordrhein-Westfalen	a	8 762	9 209	17 971	3 756	3 190	6 946	4 308	4 319	8 627	698	1 700	2 398
	b	5 919	5 890	11 809	2 396	1 857	4 253	3 087	3 352	6 439	436	681	1 117
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 385	1 130	2 516	481	364	845	789	603	1 392	115	163	278
	b	1 360	1 117	2 476	480	363	844	767	595	1 361	112	159	271
Köln	a	1 191	959	2 150	428	314	742	677	516	1 193	86	130	215
	b	1 169	947	2 116	426	313	739	659	510	1 169	84	124	208
Münster	a	702	566	1 268	242	174	415	412	325	736	48	68	117
	b	690	559	1 249	241	173	415	401	320	721	48	66	113
Detmold	a	562	451	1 012	194	131	325	326	262	588	42	58	99
	b	553	445	998	194	131	325	319	258	577	40	55	96
Arnsberg	a	1 008	782	1 790	360	235	595	573	444	1 017	75	103	179
	b	991	773	1 764	359	235	594	558	439	997	74	99	173
Nordrhein-Westfalen	a	4 847	3 889	8 736	1 704	1 218	2 922	2 776	2 149	4 926	367	522	888
	b	4 763	3 840	8 603	1 701	1 215	2 917	2 704	2 122	4 825	358	503	861
Erwerbsquoten³⁾													
Düsseldorf	a	55,0	42,1	48,4	45,7	40,1	43,1	63,2	48,3	55,7	53,5	31,0	37,5
	b	80,4	65,1	72,7	71,4	66,9	69,4	87,1	62,3	74,2	82,6	73,2	76,8
Köln	a	55,5	42,8	49,0	45,3	39,3	42,5	65,2	49,7	57,5	52,5	32,1	38,0
	b	80,1	65,1	72,6	69,9	66,4	68,4	87,8	62,4	74,6	84,1	74,2	77,9
Münster	a	55,1	42,4	48,6	44,3	37,0	40,9	64,8	50,8	57,8	51,6	29,9	36,2
	b	79,4	65,2	72,3	70,2	65,2	68,0	85,9	63,7	74,4	81,3	73,7	76,7
Detmold	a	56,0	42,8	49,2	44,6	35,3	40,3	66,2	53,1	59,7	55,4	30,6	37,7
	b	82,9	67,6	75,3	71,9	62,7	67,8	90,9	68,3	79,2	86,0	78,6	81,5
Arnsberg	a	55,4	41,3	48,2	46,3	36,6	41,9	64,1	49,3	56,7	50,5	29,1	35,5
	b	80,5	64,1	72,4	71,9	63,9	68,6	87,4	62,7	74,5	78,5	71,9	74,6
Nordrhein-Westfalen	a	55,3	42,2	48,6	45,4	38,2	42,1	64,4	49,8	57,1	52,6	30,7	37,0
	b	80,5	65,2	72,9	71,0	65,5	68,6	87,6	63,3	74,9	82,2	73,8	77,1

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2008 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 565	3 161	3 404	2 664	1 626	1 038
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	3 191	1 387	1 804	2 140	1 050	1 090
Fachhochschulreife	1 186	671	515	880	511	369
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 938	1 505	1 433	2 058	1 098	959
Ohne Angabe	166	67	99	64	34	30
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig und ohne Schulab- schluss	3 926	1 971	1 955	287	168	119
Insgesamt	17 971	8 762	9 209	8 093	4 487	3 606
höchster beruflicher Ausbildungsabschluss¹⁾						
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	282	129	153	142	74	69
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulab- schluss	7 407	3 587	3 820	4 335	2 292	2 042
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	729	521	208	486	343	143
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	707	459	248	523	339	184
Hochschulabschluss	1 198	653	546	880	493	386
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 933	2 040	2 893	1 652	904	748
Ohne Angabe	197	82	114	74	41	33
Insgesamt	15 453	7 471	7 983	8 093	4 487	3 606

1) von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige			mithelfende Familienangehörige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
										1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90	31	121	34	/	39	/	(9)	(12)
2	Produzierendes Gewerbe	1 867	531	2 398	141	18	159	/	(9)	(12)
	davon									
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 379	458	1 837	64	(13)	76	/	/	(6)
4	Energie- und Wasserversorgung	78	18	96	/	/	/	-	-	-
5	Baugewerbe	410	55	465	76	(5)	82	/	/	(5)
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 008	872	1 881	143	65	209	(8)	18	26
	davon									
7	Handel und Gastgewerbe	679	752	1 431	123	60	184	(7)	17	23
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	329	120	449	20	(5)	25	/	/	/
9	Sonstige Dienstleistungen	1 522	2 171	3 694	245	152	397	/	(12)	(14)
	davon									
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	139	141	280	24	(6)	30	/	/	/
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	470	420	889	128	42	170	/	/	(5)
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	321	264	585	-	-	-	-	-	-
13	öffentliche und private Dienstleistungen	593	1 346	1 939	94	105	198	/	(7)	(8)
14	Insgesamt	4 487	3 606	8 093	563	240	804	16	48	64
										Anteil der Wirtschaftsbereiche/
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	0,9	1,5	6,0	/	4,8	/	(18,4)	(18,8)
16	Produzierendes Gewerbe	41,6	14,7	29,6	25,0	7,6	19,8	/	(18,9)	(18,0)
	davon									
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	30,7	12,7	22,7	11,3	(5,3)	9,5	/	/	(10,2)
18	Energie- und Wasserversorgung	1,7	0,5	1,2	/	/	/	-	-	-
19	Baugewerbe	9,1	1,5	5,7	13,5	(2,3)	10,2	/	/	(7,9)
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,5	24,2	23,2	25,5	27,2	26,0	(50,2)	38,4	41,4
	davon									
21	Handel und Gastgewerbe	15,1	20,9	17,7	21,9	25,0	22,8	(43,4)	34,5	36,7
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7,3	3,3	5,6	3,6	(2,1)	3,1	/	/	/
23	Sonstige Dienstleistungen	33,9	60,2	45,6	43,6	63,2	49,4	/	(24,3)	(21,8)
	davon									
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,1	3,9	3,5	4,2	(2,4)	3,7	/	/	/
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	10,5	11,6	11,0	22,7	17,3	21,1	/	/	(8,4)
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,1	7,3	7,2	-	-	-	-	-	-
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,2	37,3	24,0	16,6	43,5	24,7	/	(13,9)	(12,1)
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
										Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	37,5	/	31,9	/	(28,1)	(10,0)
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,5	3,4	6,6	/	(1,7)	(0,5)
	davon									
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,6	(2,8)	4,2	/	/	(0,4)
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/	-	-	-
33	Baugewerbe	100	100	100	18,6	(9,9)	17,5	/	/	(1,1)
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,2	7,5	11,1	(0,8)	2,1	1,4
	davon									
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	18,2	8,0	12,8	(1,0)	2,2	1,6
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,1	(4,3)	5,6	/	/	/
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,1	7,0	10,8	/	(0,5)	(0,4)
	davon									
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	17,1	(4,1)	10,5	/	/	/
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	27,3	9,9	19,1	/	/	(0,6)
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	-	-	-	-	-	-
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	15,8	7,8	10,2	/	(0,5)	(0,4)
42	Insgesamt	100	100	100	12,5	6,7	9,9	0,4	1,3	0,8

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			geringfügig Beschäftigte ³⁾			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
/	–	/	18	(9)	27	33	(7)	40	/	/	/	1
/	/	/	743	337	1 080	964	156	1 120	16	(10)	26	2
/	–	/	575	281	857	725	150	875	(13)	(9)	22	3
/	/	/	55	17	71	22	/	22	/	/	/	4
/	–	/	113	39	152	217	(5)	222	/	/	/	5
30	(9)	39	503	597	1 100	295	147	443	29	35	64	6
–	–	–	353	519	873	173	124	297	23	32	55	7
30	(9)	39	149	78	227	123	23	146	(6)	/	(9)	8
246	185	431	798	1 467	2 265	190	302	493	40	54	94	9
/	/	/	113	128	241	/	/	(5)	/	/	/	10
/	/	/	256	261	517	70	100	170	(13)	(12)	25	11
172	74	246	117	176	293	31	(13)	44	/	/	/	12
71	110	180	313	901	1 214	89	185	274	26	39	65	13
278	194	472	2 061	2 410	4 472	1 482	613	2 095	86	101	187	14
-abschnitte in Prozent												
/	–	/	0,9	(0,4)	0,6	2,2	(1,1)	1,9	/	/	/	15
/	/	/	36,0	14,0	24,2	65,0	25,5	53,5	18,5	(9,8)	13,8	16
/	–	/	27,9	11,7	19,2	48,9	24,5	41,8	(14,9)	(8,7)	11,5	17
/	/	/	2,7	0,7	1,6	1,5	/	1,1	/	/	/	18
/	–	/	5,5	1,6	3,4	14,6	(0,9)	10,6	/	/	/	19
10,9	(4,5)	8,3	24,4	24,8	24,6	19,9	24,0	21,1	33,1	35,2	34,3	20
–	–	–	17,1	21,5	19,5	11,6	20,2	14,2	26,3	32,1	29,4	21
10,9	(4,5)	8,3	7,2	3,2	5,1	8,3	3,8	7,0	(6,8)	/	(4,8)	22
88,5	95,5	91,4	38,7	60,9	50,6	12,8	49,4	23,5	46,4	53,3	50,1	23
/	/	/	5,5	5,3	5,4	/	/	(0,2)	/	/	/	24
/	/	/	12,4	10,8	11,6	4,7	16,3	8,1	(14,8)	(12,2)	13,4	25
61,8	38,1	52,0	5,7	7,3	6,6	2,1	(2,1)	2,1	/	/	/	26
25,5	56,5	38,2	15,2	37,4	27,2	6,0	30,2	13,1	29,6	38,8	34,5	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	–	/	19,6	(29,6)	22,2	36,8	(21,3)	32,8	/	/	/	29
/	/	/	39,8	63,5	45,0	51,6	29,4	46,7	0,9	(1,9)	1,1	30
/	–	/	41,7	61,5	46,6	52,6	32,8	47,6	(0,9)	(1,9)	1,2	31
/	/	/	70,1	94,7	74,6	28,0	/	23,5	/	/	/	32
/	–	/	27,5	70,7	32,7	52,9	(9,8)	47,8	/	/	/	33
3,0	(1,0)	2,1	49,9	68,5	58,5	29,3	16,9	23,5	2,8	4,1	3,4	34
–	–	–	52,0	69,0	61,0	25,4	16,5	20,7	3,3	4,3	3,8	35
9,2	(7,2)	8,7	45,3	64,8	50,5	37,3	19,5	32,5	(1,8)	/	(2,0)	36
16,2	8,5	11,7	52,4	67,5	61,3	12,5	13,9	13,3	2,6	2,5	2,5	37
/	/	/	80,9	90,8	85,9	/	/	(1,8)	/	/	/	38
/	/	/	54,5	62,2	58,1	14,9	23,8	19,1	(2,7)	(2,9)	2,8	39
53,6	27,9	42,0	36,5	66,7	50,1	9,6	(4,9)	7,5	/	/	/	40
11,9	8,1	9,3	52,8	67,0	62,6	15,0	13,7	14,1	4,3	2,9	3,3	41
6,2	5,4	5,8	45,9	66,8	55,3	33,0	17,0	25,9	1,9	2,8	2,3	42

3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	90	/	/	/	(11)	38	29	3,903	43,5
darunter									
Selbstständige	34	/	/	/	/	(6)	26	1,842	54,8
Beamte	/	–	–	–	–	/	/	0,021	47,3
Angestellte ²⁾	18	/	/	/	/	(11)	/	0,709	40,3
Arbeiter ³⁾	33	/	/	/	(8)	19	/	1,211	36,7
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	/	/	–	/	/	0,033	19,3
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 867	36	(11)	37	645	967	170	74,251	39,8
darunter									
Selbstständige	141	/	/	(5)	(5)	42	85	7,042	50,0
Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,048	39,3
Angestellte ²⁾	743	(6)	/	(12)	247	407	67	29,881	40,2
Arbeiter ³⁾	964	16	(6)	17	391	515	17	36,991	38,4
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	16	(10)	/	/	/	/	–	0,239	15,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 008	67	26	53	217	453	193	40,192	39,9
darunter									
Selbstständige	143	/	/	(5)	/	32	100	7,623	53,2
Beamte	30	–	–	/	(15)	(14)	/	1,202	39,6
Angestellte ²⁾	503	20	(9)	25	125	261	63	19,836	39,5
Arbeiter ³⁾	295	22	(10)	17	73	145	29	11,020	37,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	29	21	/	/	/	/	–	0,307	10,7
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 522	75	26	101	390	682	248	60,446	39,7
darunter									
Selbstständige	245	(12)	/	19	(10)	68	130	11,297	46,0
Beamte	1 558	42	17	47	528	814	110	60,763	39,0
Angestellte ²⁾	798	23	(11)	52	289	342	81	31,280	39,2
Arbeiter ³⁾	190	(11)	/	16	74	79	(6)	6,936	36,4
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	40	27	(6)	/	/	/	/	0,520	13,0
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 487	183	65	196	1 264	2 140	640	178,792	39,8
darunter									
Selbstständige	563	17	(7)	30	19	148	342	27,804	49,4
Beamte	278	/	/	(10)	31	206	30	11,638	41,9
Angestellte ²⁾	2 061	49	23	91	664	1 021	213	81,707	39,6
Arbeiter ³⁾	1 482	52	20	52	546	759	53	56,158	37,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	86	59	(12)	(9)	/	/	/	1,099	12,7

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	31	(8)	/	(9)	/	/	/	0,871	27,9
darunter									
Selbstständige	/	/	/	/	/	/	/	0,192	39,3
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	0,246	26,7
Arbeiterinnen ³⁾	(7)	/	/	/	/	/	–	0,150	22,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	/	/	–	–	–	0,018	10,9
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	531	66	35	107	149	159	(14)	16,506	31,1
darunter									
Selbstständige	18	/	/	/	/	(5)	(5)	0,671	36,7
Beamtinnen	/	–	–	–	/	–	–	0,004	39,0
Angestellte ²⁾	337	30	19	76	97	106	(8)	10,797	32,0
Arbeiterinnen ³⁾	156	22	(13)	24	51	46	/	4,737	30,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	(10)	(8)	/	/	/	/	/	0,106	10,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	872	180	79	233	133	201	45	24,478	28,1
darunter									
Selbstständige	65	/	/	(8)	/	20	28	2,863	43,8
Beamtinnen	(9)	–	/	/	/	/	–	0,261	30,2
Angestellte ²⁾	752	49	22	63	74	199	346	33,430	44,4
Arbeiterinnen ³⁾	147	49	17	37	16	27	/	3,357	22,8
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	35	27	/	/	/	/	–	0,410	11,6
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 171	363	160	572	487	517	73	63,561	29,3
darunter									
Selbstständige	152	29	(9)	32	(10)	39	32	4,957	32,6
Beamtinnen	185	(6)	(6)	52	(13)	93	(14)	6,608	35,7
Angestellte ²⁾	1 467	175	109	410	415	334	25	44,327	30,2
Arbeiterinnen ³⁾	302	107	29	71	47	48	/	6,814	22,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	54	40	/	/	/	/	/	0,623	11,6
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 606	618	276	921	773	881	136	105,416	29,2
darunter									
Selbstständige	240	37	(12)	44	15	66	66	8,684	36,1
Beamtinnen	194	(6)	(8)	55	16	94	(14)	6,872	35,4
Angestellte ²⁾	2 410	303	181	664	623	592	46	72,453	30,1
Arbeiterinnen ³⁾	613	181	60	133	115	122	/	15,058	24,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	101	76	(10)	(9)	/	/	/	1,156	11,5

Anmerkungen Seite 24

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	121	(13)	/	(14)	(14)	43	33	4,774	39,5
darunter									
Selbstständige	39	/	/	/	/	(7)	28	2,035	52,8
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	/	/	0,021	47,3
Angestellte ²⁾	27	/	/	/	/	(13)	/	0,955	35,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	40	(5)	/	/	(9)	20	/	1,361	34,3
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	/	/	/	/	–	/	/	0,051	15,1
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 398	102	46	144	795	1 126	185	90,757	37,9
darunter									
Selbstständige	159	/	/	(9)	(6)	47	90	7,713	48,5
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,052	39,3
Angestellte ²⁾	1 080	36	22	89	344	513	76	40,679	37,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	550	59	22	109	43	202	114	20,117	36,6
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	26	18	/	/	/	/	/	0,345	13,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 881	248	105	287	350	654	237	64,670	34,4
darunter									
Selbstständige	209	(6)	/	(13)	(7)	52	127	10,486	50,3
Beamten und Beamte	39	–	/	/	17	15	/	1,463	37,5
Angestellte ²⁾	1 100	115	61	200	236	411	76	36,919	33,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	443	72	27	54	88	172	29	14,377	32,5
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	64	48	(9)	(6)	/	/	–	0,716	11,2
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 694	438	186	673	877	1 199	321	124,007	33,6
darunter									
Selbstständige	397	42	(14)	51	21	108	162	16,254	40,9
Beamten und Beamte	431	(7)	(7)	60	30	284	44	16,975	39,4
Angestellte ²⁾	2 265	198	120	462	703	676	106	75,607	33,4
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	493	118	33	87	120	127	(7)	13,750	27,9
geringfügig Beschäftigte ⁴⁾	94	67	(10)	(10)	/	/	/	1,142	12,2
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	8 093	801	341	1 117	2 037	3 021	776	284,208	35,1
darunter									
Selbstständige	804	54	19	74	35	214	408	36,488	45,4
Beamten und Beamte	472	(7)	(8)	65	47	300	44	18,510	39,2
Angestellte²⁾	4 472	352	204	755	1 287	1 613	260	154,160	34,5
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 095	233	80	185	661	881	55	71,216	34,0
geringfügig Beschäftigte⁴⁾	187	135	22	18	/	(6)	/	2,255	12,1

Anmerkungen Seite 24

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	90	/	(7)	15	24	22	(9)	(8)
darunter								
Selbstständige	34	–	–	/	(10)	(11)	/	/
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	18	/	/	/	(5)	/	/	/
Arbeiter ²⁾	33	/	/	(6)	(8)	(7)	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	–	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 867	62	130	323	588	506	169	91
darunter								
Selbstständige	141	–	/	(14)	48	44	(13)	21
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	743	(14)	45	133	242	209	68	32
Arbeiter ²⁾	964	44	79	172	297	252	86	33
geringfügig Beschäftigte ³⁾	16	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 008	38	89	195	295	236	87	69
darunter								
Selbstständige	143	/	/	15	44	41	18	24
Beamte	30	–	–	/	(9)	(14)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	503	(12)	48	117	160	108	36	23
Arbeiter ²⁾	295	16	32	55	80	70	27	(15)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	29	(9)	(7)	(5)	/	/	/	/
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 522	26	115	305	418	393	156	109
darunter								
Selbstständige	245	–	/	29	74	75	28	36
Beamte	246	/	(15)	39	58	72	39	20
Angestellte ¹⁾	798	(11)	58	185	238	198	72	36
Arbeiter ²⁾	190	(8)	26	37	47	44	16	(11)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	40	/	(11)	(15)	/	/	/	(5)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 487	130	341	838	1 325	1 157	421	276
darunter								
Selbstständige	563	/	(7)	63	175	170	63	85
Beamte	278	/	(15)	39	67	87	45	22
Angestellte ¹⁾	2 061	38	152	439	645	520	177	91
Arbeiter ²⁾	1 482	71	143	271	433	374	131	59
geringfügig Beschäftigte ³⁾	86	17	22	23	/	/	/	(14)

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	31	/	/	/	(10)	(7)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	–
Arbeiterinnen ²⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	/	/	–	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	531	(13)	39	94	168	143	50	24
darunter								
Selbstständige	18	/	/	/	/	(6)	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ¹⁾	337	(5)	27	68	111	83	30	(12)
Arbeiterinnen ²⁾	156	/	(10)	22	48	50	16	(6)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	872	35	80	158	252	226	72	48
darunter								
Selbstständige	65	–	/	(6)	21	19	(7)	(11)
Beamtinnen	(9)	–	–	/	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	597	16	56	122	176	152	49	26
Arbeiterinnen ²⁾	147	(10)	(13)	22	41	42	(13)	(6)
geringfügig Beschäftigte ³⁾	35	(8)	(10)	(6)	/	/	/	/
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 171	46	174	439	612	608	194	100
darunter								
Selbstständige	152	/	/	21	53	49	(12)	15
Beamtinnen	185	/	/	42	51	53	25	(9)
Angestellte ¹⁾	1 467	19	124	324	419	408	124	49
Arbeiterinnen ²⁾	302	17	31	38	81	88	29	18
geringfügig Beschäftigte ³⁾	54	(9)	(13)	(12)	(5)	(6)	/	(7)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 606	96	295	694	1 043	983	319	176
darunter								
Selbstständige	240	/	/	30	81	75	22	29
Beamtinnen	194	/	/	42	56	57	25	(9)
Angestellte ¹⁾	2 410	42	207	516	710	645	204	87
Arbeiterinnen ²⁾	613	32	54	83	174	181	58	31
geringfügig Beschäftigte ³⁾	101	20	26	19	(10)	(11)	/	(12)

Anmerkungen Seite 27

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	121	(6)	(9)	19	35	29	(12)	(11)
darunter								
Selbstständige	39	–	/	/	(12)	(11)	(5)	/
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	27	/	/	(6)	(9)	(7)	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	40	/	/	(7)	(11)	(8)	/	/
geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 398	75	169	417	755	649	218	115
darunter								
Selbstständige	159	/	/	17	52	49	15	23
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	1 080	20	71	201	353	292	98	45
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 120	48	89	194	345	302	102	39
geringfügig Beschäftigte ³⁾	26	(6)	(6)	/	/	/	/	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 881	73	169	353	548	461	160	117
darunter								
Selbstständige	209	/	/	22	65	60	24	35
Beamten und Beamte	39	–	–	/	(14)	17	(6)	/
Angestellte ¹⁾	1 100	28	103	239	336	260	85	48
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	443	26	45	77	121	112	40	21
geringfügig Beschäftigte ³⁾	64	17	17	(11)	/	/	/	(8)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 694	72	289	744	1 030	1 001	349	208
darunter								
Selbstständige	397	/	(6)	49	126	124	40	51
Beamten und Beamte	431	/	20	81	109	126	64	29
Angestellte ¹⁾	2 265	31	182	509	657	606	196	85
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	493	25	57	76	129	132	45	29
geringfügig Beschäftigte ³⁾	94	(13)	24	27	(6)	(9)	/	(12)
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	8 093	226	636	1 532	2 368	2 140	740	451
darunter								
Selbstständige	804	/	(10)	93	256	245	85	114
Beamten und Beamte	472	/	20	82	123	144	71	30
Angestellte¹⁾	4 472	80	359	955	1 354	1 165	381	178
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 095	103	196	354	606	555	189	91
geringfügig Beschäftigte³⁾	187	37	48	42	(13)	15	(5)	25

Anmerkungen Seite 27

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	130	/	24	45	42	(15)	/
Mithelfende Familienangehörige	(5)	/	/	/	/	–	/
Beamte	73	/	28	20	(15)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	742	37	301	227	131	40	/
Arbeiter ²⁾	519	71	223	102	85	34	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	64	17	39	(5)	/	/	/
Zusammen	1 533	129	618	400	275	97	(15)
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	383	–	(6)	60	139	106	71
Mithelfende Familienangehörige	(10)	–	/	/	/	/	/
Beamte	186	–	/	29	58	76	20
Angestellte ¹⁾	1 183	/	47	284	450	324	78
Arbeiter ²⁾	852	/	53	203	316	229	50
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	18	–	/	/	/	/	(11)
Zusammen	2 632	/	111	578	966	740	235
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	50	–	/	(5)	19	16	(10)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	–	/	/
Beamte	19	–	/	/	(7)	(9)	/
Angestellte ¹⁾	136	–	/	22	59	44	(8)
Arbeiter ²⁾	111	–	/	18	53	32	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	/	–	/	–	/	/	/
Zusammen	322	–	(6)	48	139	103	26
Zusammen							
Selbstständige	563	/	30	110	200	137	85
Mithelfende Familienangehörige	16	/	/	/	/	/	/
Beamte	278	/	32	50	80	92	22
Angestellte ¹⁾	2 061	38	351	534	640	408	91
Arbeiter ²⁾	1 482	71	278	324	454	296	59
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	86	17	40	(7)	/	/	(14)
Zusammen	4 487	130	735	1 026	1 381	940	276
weiblich							
ledig							
Selbstständige	47	/	(8)	15	16	(5)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	57	/	18	21	(10)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	805	42	385	198	128	46	(6)
Arbeiterinnen ²⁾	151	32	71	20	20	(7)	/
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	61	20	36	/	/	/	/
Zusammen	1 124	95	520	257	175	65	(11)
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	155	–	(5)	31	62	40	17
Mithelfende Familienangehörige	44	–	/	(6)	17	(13)	(7)
Beamtinnen	114	–	/	29	34	42	/
Angestellte ¹⁾	1 300	/	89	308	507	345	52
Arbeiterinnen ²⁾	377	–	20	84	155	99	19
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	31	–	/	(6)	(9)	(6)	(7)
Zusammen	2 021	/	123	464	783	544	107

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 4) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 5) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	38	–	/	(5)	(11)	(11)	(10)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	22	–	–	/	(7)	(10)	/
Angestellte ¹⁾	306	–	/	46	127	99	29
Arbeiterinnen ²⁾	85	–	/	(11)	30	31	(11)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(8)	–	/	/	/	/	/
Zusammen	461	–	(7)	65	176	154	58
Zusammen							
Selbstständige	240	/	(14)	52	89	57	29
Mithelfende Familienangehörige	48	/	/	(6)	17	(13)	(8)
Beamtinnen	194	/	23	53	50	59	(9)
Angestellte ¹⁾	2 410	42	479	551	762	490	87
Arbeiterinnen ²⁾	613	32	93	115	205	137	31
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	101	20	39	(10)	(11)	(8)	(12)
Zusammen	3 606	96	650	786	1 134	764	176
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	177	/	32	60	58	20	(5)
Mithelfende Familienangehörige	(8)	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	130	/	47	41	24	(14)	/
Angestellte ¹⁾	1 547	79	687	424	260	86	(11)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	670	103	293	122	105	41	(6)
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	125	37	75	(8)	/	/	/
Zusammen	2 657	224	1 138	657	450	162	25
verheiratet ⁴⁾							
Selbstständige	538	–	(11)	91	201	146	89
Mithelfende Familienangehörige	54	–	/	(6)	19	(15)	(12)
Beamtinnen und Beamte	300	–	(8)	58	92	118	24
Angestellte ¹⁾	2 482	/	135	592	956	669	129
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 230	/	73	288	471	329	69
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	49	–	/	(7)	(11)	(8)	18
Zusammen	4 653	/	234	1 042	1 749	1 284	342
verwitwet/geschieden ⁵⁾							
Selbstständige	89	–	/	(11)	30	27	20
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	41	–	/	/	(14)	19	/
Angestellte ¹⁾	442	–	(7)	68	186	143	37
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	195	–	/	29	83	63	16
Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(13)	–	/	/	/	/	(6)
Zusammen	783	–	(13)	113	316	257	84
Insgesamt							
Selbstständige	804	/	44	162	289	194	114
Mithelfende Familienangehörige	64	/	(6)	(7)	19	16	(13)
Beamtinnen und Beamte	472	/	55	103	130	151	30
Angestellte¹⁾	4 472	80	829	1 085	1 402	898	178
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 095	103	371	439	659	433	91
Geringfügig Beschäftigte³⁾	187	37	80	17	15	(13)	25
Insgesamt	8 093	226	1 385	1 812	2 515	1 704	451

Anmerkungen Seite 30

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90	/	(14)	17	28	19	(8)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 379	41	208	299	468	294	68
Energie- und Wasserversorgung	78	/	(9)	(14)	30	20	/
Baugewerbe	410	19	69	102	127	73	20
Zusammen	1 867	62	286	416	626	387	91
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	679	31	138	166	177	118	49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	329	(6)	41	75	111	76	20
Zusammen	1 008	38	179	240	288	195	69
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	139	/	18	33	46	35	(6)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	470	(7)	86	124	136	82	35
öffentliche Verwaltung u. Ä.	321	/	45	65	96	92	19
öffentliche und private Dienstleistungen	593	(13)	107	131	161	132	49
Zusammen	1 522	26	256	353	439	340	109
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 487	130	735	1 026	1 381	940	276
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	/	/	(7)	(10)	(6)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	458	(11)	78	97	154	97	21
Energie- und Wasserversorgung	18	/	/	/	(5)	/	–
Baugewerbe	55	/	(7)	(12)	19	(13)	/
Zusammen	531	(13)	88	114	178	113	24
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	752	33	142	153	234	147	43
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	120	/	19	31	42	20	(5)
Zusammen	872	35	161	184	277	167	48
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	141	/	29	34	43	31	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	420	(8)	80	102	129	79	22
öffentliche Verwaltung u. Ä.	264	/	41	60	85	66	(9)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 346	33	249	285	413	301	66
Zusammen	2 171	46	398	481	670	477	100
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 606	96	650	786	1 134	764	176

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121	(6)	17	24	38	25	(11)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 837	52	287	397	622	390	89
Energie- und Wasserversorgung	96	/	(12)	19	35	24	/
Baugewerbe	465	21	75	114	146	86	24
Zusammen	2 398	75	374	530	804	500	115
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 431	64	280	319	412	265	92
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	449	(9)	60	106	153	97	25
Zusammen	1 881	73	340	424	565	362	117
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	280	/	47	67	89	65	(10)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	889	15	166	226	265	161	56
öffentliche Verwaltung u. Ä.	585	(8)	86	124	181	158	28
öffentliche und private Dienstleistungen	1 939	46	355	416	574	433	115
Zusammen	3 694	72	655	834	1 108	817	208
Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 093	226	1 385	1 812	2 515	1 704	451

2.6 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Regierungsbezirk Düsseldorf	1 279	1 050	2 330	28	(8)	36
2	Selbstständige	167	67	234	(8)	/	(10)
3	Mithelfende Familienangehörige	/	(12)	17	/	/	/
4	Beamten und Beamte	72	55	127	–	–	–
5	Angestellte ¹⁾	622	735	1 357	(6)	/	(9)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	390	155	545	(12)	/	(14)
7	Geringfügig Beschäftigte ³⁾	24	26	50	/	/	/
8	Regierungsbezirk Köln	1 107	893	2 000	(15)	(5)	20
9	Selbstständige	161	77	239	(5)	/	(7)
10	Mithelfende Familienangehörige	/	(11)	15	/	/	/
11	Beamten und Beamte	80	54	134	/	–	/
12	Angestellte ¹⁾	549	598	1 146	/	/	(5)
13	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	288	125	413	(5)	/	(7)
14	Geringfügig Beschäftigte ³⁾	25	28	53	/	/	/
15	Regierungsbezirk Münster	655	532	1 187	18	(7)	25
16	Selbstständige	72	32	104	(8)	/	(9)
17	Mithelfende Familienangehörige	/	(8)	(11)	/	/	/
18	Beamten und Beamte	44	31	75	–	–	–
19	Angestellte ¹⁾	280	346	626	/	/	/
20	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	244	101	345	(5)	/	(7)
21	Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(12)	(14)	26	/	/	/
22	Regierungsbezirk Detmold	523	417	940	(14)	(5)	19
23	Selbstständige	63	23	86	(6)	/	(7)
24	Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(7)	/	/	/
25	Beamten und Beamte	29	21	50	/	–	/
26	Angestellte ¹⁾	214	262	476	/	/	/
27	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	209	91	300	/	/	(6)
28	Geringfügig Beschäftigte ³⁾	(7)	(14)	21	/	/	/
29	Regierungsbezirk Arnsberg	922	714	1 636	(15)	(5)	20
30	Selbstständige	100	41	141	(5)	/	(6)
31	Mithelfende Familienangehörige	/	(10)	(14)	/	/	/
32	Beamten und Beamte	53	33	86	/	–	/
33	Angestellte ¹⁾	396	470	866	/	/	/
34	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	351	140	492	(5)	/	(6)
35	Geringfügig Beschäftigte ³⁾	18	19	37	/	/	/
36	Nordrhein-Westfalen	4 487	3 606	8 093	90	31	121
37	Selbstständige	563	240	804	34	/	39
38	Mithelfende Familienangehörige	16	48	64	/	(9)	(12)
39	Beamten und Beamte	278	194	472	/	–	/
40	Angestellte¹⁾	2 061	2 410	4 472	18	(9)	27
41	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 482	613	2 095	33	(7)	40
42	Geringfügig Beschäftigte³⁾	86	101	187	/	/	/

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
503	145	648	311	261	573	436	636	1 073	1
44	/	49	45	19	65	69	42	111	2
/	/	/	/	(5)	(8)	/	/	/	3
/	/	/	(9)	/	(11)	62	53	115	4
211	102	312	163	188	352	242	443	685	5
243	33	276	82	37	119	53	84	136	6
/	/	(7)	(9)	(10)	19	(10)	(13)	23	7
394	118	512	252	205	457	447	564	1 011	8
38	(5)	44	38	19	56	80	52	131	9
/	/	/	/	/	(7)	/	/	/	10
–	–	–	(8)	/	(11)	72	52	124	11
176	77	253	132	139	272	237	379	616	12
175	31	207	63	32	95	45	61	105	13
/	/	(6)	(8)	(8)	16	(13)	17	30	14
289	73	362	141	135	276	207	317	524	15
17	/	20	18	(9)	27	28	20	49	16
/	/	/	/	/	/	/	/	/	17
/	–	/	/	/	(5)	40	30	69	18
109	47	156	67	89	156	102	207	309	19
161	21	181	47	27	74	31	51	83	20
/	/	/	/	(5)	(10)	(6)	(7)	(13)	21
253	78	331	107	98	206	148	235	384	22
18	/	20	16	(6)	22	23	(14)	37	23
–	/	/	/	/	/	/	/	/	24
/	–	/	/	/	/	26	20	46	25
91	42	133	49	65	115	72	153	225	26
143	31	174	37	19	56	24	40	64	27
/	/	/	/	/	(6)	/	(7)	(10)	28
427	117	544	197	173	370	283	418	702	29
24	/	27	26	(12)	39	45	24	69	30
/	/	/	/	/	(5)	/	/	/	31
/	–	/	(7)	/	(8)	45	32	77	32
157	69	226	90	115	205	146	284	431	33
242	41	282	66	32	99	38	66	104	34
/	/	(6)	(6)	(8)	(13)	(8)	(9)	18	35
1 867	531	2 398	1 008	872	1 881	1 522	2 171	3 694	36
141	18	159	143	65	209	245	152	397	37
/	(9)	(12)	(8)	18	26	/	(12)	(14)	38
/	/	/	30	(9)	39	246	185	431	39
743	337	1 080	503	597	1 100	798	1 467	2 265	40
964	156	1 120	295	147	443	190	302	493	41
16	(10)	26	29	35	64	40	54	94	42

3) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	–	–	–	–	–	–	/	/	–	/
20 – 40	206	157	(7)	(7)	(9)	(11)	(12)	(14)	(15)	26	56	49
40 – 60	483	345	(12)	(12)	(13)	(12)	23	22	20	46	184	138
60 – 65	58	38	/	/	/	/	/	/	/	(5)	21	20
65 und mehr	56	40	/	/	/	/	/	/	/	(5)	25	16
Zusammen	804	581	21	21	25	25	38	41	40	83	286	223
Beamtinnen und Beamte												
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	–	–	–	/
20 – 40	158	144	/	/	/	(5)	(13)	(7)	(9)	40	65	(14)
40 – 60	281	253	/	/	/	/	/	(7)	(8)	32	200	28
60 – 65	29	27	/	–	–	–	–	/	/	/	25	/
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	/	/
Zusammen	472	427	/	/	/	(7)	16	(14)	18	73	290	45
Angestellte²⁾												
unter 20	80	69	(11)	31	21	/	/	/	/	/	/	(10)
20 – 40	1 914	1 718	33	145	136	127	161	234	227	355	299	196
40 – 60	2 300	2 018	32	136	119	123	136	164	188	426	694	283
60 – 65	149	128	/	(8)	(5)	(7)	(9)	(9)	(14)	30	43	20
65 und mehr	29	24	/	/	/	/	/	/	/	/	(7)	/
Zusammen	4 472	3 958	79	323	282	261	309	411	433	816	1 043	513
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾												
unter 20	103	90	18	43	20	(6)	/	/	/	–	/	(13)
20 – 40	810	734	41	86	65	59	67	95	85	152	84	76
40 – 60	1 091	972	41	86	56	56	67	100	119	278	170	119
60 – 65	70	62	/	/	/	(5)	(6)	(6)	(6)	21	(7)	(8)
65 und mehr	21	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	2 095	1 876	104	221	145	128	143	204	213	455	264	219
geringfügig Beschäftigte⁴⁾												
unter 20	37	34	28	(6)	/	/	–	–	–	–	–	/
20 – 40	96	88	17	27	20	(14)	(7)	/	/	/	/	(8)
40 – 60	28	25	(5)	(8)	/	/	/	/	/	/	/	/
60 – 65	(9)	(8)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und mehr	16	(14)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	187	169	51	43	24	20	(12)	(6)	/	/	/	18
Insgesamt⁵⁾												
unter 20	226	199	58	80	42	(10)	/	/	/	/	/	27
20 – 40	3 197	2 852	101	272	233	217	261	352	338	574	504	346
40 – 60	4 219	3 633	92	252	195	197	232	294	338	784	1 250	585
60 – 65	320	265	(8)	17	(10)	(14)	17	20	23	59	97	55
65 und mehr	132	104	/	(7)	/	(7)	(8)	(9)	(9)	17	39	28
Insgesamt	8 093	7 052	262	628	484	445	521	678	709	1 434	1 890	1 041

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	563	399	(6)	/	(10)	(11)	19	25	26	61	236	164	
Weiblich	240	182	15	17	(15)	(14)	20	16	(14)	22	50	59	
Zusammen	804	581	21	21	25	25	38	41	40	83	286	223	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	278	253	/	/	/	/	/	/	(6)	39	193	25	
Weiblich	194	174	/	/	/	(6)	(12)	(11)	(12)	34	96	20	
Zusammen	472	427	/	/	/	(7)	16	(14)	18	73	290	45	
Angestellte²⁾													
Männlich	2 061	1 820	(12)	66	63	52	68	126	167	439	827	241	
Weiblich	2 410	2 138	67	257	219	209	240	285	266	377	217	272	
Zusammen	4 472	3 958	79	323	282	261	309	411	433	816	1 043	513	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 482	1 324	28	73	64	52	79	151	184	431	261	158	
Weiblich	613	552	76	147	81	76	63	53	29	24	/	60	
Zusammen	2 095	1 876	104	221	145	128	143	204	213	455	264	219	
geringfügig Beschäftigte⁴⁾													
Männlich	86	77	20	18	(12)	(10)	(6)	/	/	/	/	(9)	
Weiblich	101	91	32	26	(12)	(10)	(5)	/	/	/	/	(9)	
Zusammen	187	169	51	43	24	20	(12)	(6)	/	/	/	18	
Insgesamt⁵⁾													
Männlich	4 487	3 885	69	169	151	128	177	309	385	975	1 521	602	
Weiblich	3 606	3 167	194	459	332	317	344	369	324	459	369	439	
Insgesamt	8 093	7 052	262	628	484	445	521	678	709	1 434	1 890	1 041	

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) Schüler/-innen, Student(inn)en, Rentner/-innen, Pensionärinnen und Pensionäre – 5) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	101	(15)	/	(6)	16	25	36
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	26	/	/	/	/	16	/
Fertigungsberufe	1 470	137	40	66	299	742	186
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	129	(6)	/	/	23	80	(15)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	407	40	(6)	16	77	214	54
Metall- und Anlagenberufe	108	(10)	/	/	20	60	(13)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	77	(5)	/	/	17	39	(11)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	95	(10)	/	/	16	53	(10)
Elektroberufe	153	18	/	/	29	77	21
Ernährungsberufe	93	(15)	(6)	(8)	18	32	(14)
Hoch- und Tiefbauberufe	94	(9)	/	(5)	19	46	(11)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	103	15	(8)	(11)	24	32	(13)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	91	/	/	/	17	61	(9)
Technische Berufe	454	(12)	/	(6)	31	343	58
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	199	/	/	/	/	164	26
Ingenieure, a. n. g.	183	/	/	/	/	151	25
Techniker und technische Sonderfachkräfte	255	(10)	/	/	27	178	32
Techniker, a. n. g.	197	(7)	/	/	21	139	23
Dienstleistungsberufe	2 346	191	73	93	338	1 349	302
Warenkaufleute	258	28	(8)	(12)	45	119	45
Verkaufspersonal	66	(9)	/	/	15	22	(10)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	151	17	/	(7)	25	71	29
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	159	(8)	/	/	17	102	26
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	95	/	/	/	(8)	68	(14)
Verkehrsberufe	417	39	16	27	106	186	44
Berufe des Landverkehrs	222	(13)	(6)	(10)	52	113	29
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	162	22	(7)	(14)	48	58	(13)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	748	41	(14)	15	74	511	92
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	235	/	/	/	(12)	178	35
Rechnungskaufleute, Informatiker	152	(10)	/	/	(13)	107	15
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	306	27	(9)	(8)	48	178	37
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	221	15	(6)	(8)	29	139	24
Sicherheitsberufe, a. n. g.	102	(5)	/	/	(7)	76	(11)
Gesundheitsdienstberufe	111	(8)	/	/	(12)	66	19
übrige Gesundheitsdienstberufe	56	(8)	/	/	(11)	25	(6)
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	230	15	(9)	(9)	22	151	23
soziale Berufe	61	(8)	/	/	(11)	29	(5)
Lehrer	118	(6)	/	/	(7)	87	(11)
sonstige Dienstleistungsberufe	121	28	(10)	(11)	22	33	17
Hotel- und Gaststättenberufe	61	15	(6)	(7)	(8)	15	(10)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	48	(10)	/	/	(11)	(14)	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	90	34	(7)	(6)	(6)	22	(15)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	79	27	(6)	(5)	(6)	22	(13)
Zusammen	4 487	389	128	177	694	2 496	602

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	42	15	/	/	(5)	/	(11)
Bergleute, Mineralgewinnerinnen ²⁾	/	–	–	–	–	–	/
Fertigungsberufe	287	89	35	40	66	24	34
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	/	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	33	(9)	/	/	(9)	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	–	/	/	/	–
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(8)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	(5)	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	/	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	64	27	(9)	(6)	(10)	/	(8)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	/	/	/	/
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	57	17	(8)	(10)	(10)	/	(8)
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(9)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	80	(9)	/	(5)	16	36	(9)
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	28	/	/	/	/	18	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	23	/	/	/	/	(14)	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	52	(8)	/	/	(13)	18	(6)
Technikerinnen, a. n. g.	21	/	/	/	/	(10)	/
Dienstleistungsberufe	3 141	844	268	292	600	760	378
Warenkaufleute	425	158	45	46	71	49	57
Verkaufspersonal	264	115	34	33	37	(12)	33
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	140	37	(10)	(11)	31	29	21
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	147	23	(9)	(10)	34	51	20
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	93	(13)	(5)	(5)	20	35	(13)
Verkehrsberufe	80	32	(10)	(9)	(14)	(8)	(7)
Berufe des Landverkehrs	18	(7)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	33	(15)	/	/	(5)	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	967	174	68	79	217	306	123
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	115	(12)	/	(8)	19	59	(12)
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	105	24	(9)	(8)	20	35	(10)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	711	138	53	61	173	190	96
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	56	(10)	(6)	/	(8)	22	(6)
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(13)	/	/	/	/	(6)	/
Gesundheitsdienstberufe	418	94	37	45	97	94	51
übrige Gesundheitsdienstberufe	375	93	36	45	94	64	43
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	505	83	37	47	99	187	51
soziale Berufe	289	59	29	28	76	67	30
Lehrerinnen	175	19	(6)	(14)	19	100	17
sonstige Dienstleistungsberufe	479	257	53	47	45	22	55
Hotel- und Gaststättenberufe	101	41	(9)	(13)	(15)	(9)	(15)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	228	149	25	17	(15)	/	19
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	55	29	(6)	/	(6)	(5)	(7)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	46	22	/	/	(6)	(5)	(5)
Zusammen	3 606	985	317	344	693	828	439

Anmerkungen Seite 38

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	144	30	(8)	(10)	21	27	47
Bergleute, Mineralgewinner/-innen ²⁾	26	/	/	/	/	16	/
Fertigungsberufe	1 757	225	75	106	365	766	220
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	133	(7)	/	/	24	80	16
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	440	49	(9)	20	86	219	57
Metall- und Anlagenberufe	109	(11)	/	/	20	60	(13)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	85	(7)	/	(5)	19	40	(12)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	101	(11)	/	/	17	53	(11)
Elektroberufe	157	19	/	(5)	31	78	21
Ernährungsberufe	156	42	(15)	(14)	28	36	22
Hoch- und Tiefbauberufe	95	(9)	/	(5)	20	46	(11)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	159	32	16	21	34	35	22
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	100	/	/	/	20	63	(10)
Technische Berufe	534	21	(8)	(12)	47	379	68
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	227	/	/	/	(8)	182	30
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	207	/	/	/	(7)	165	28
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	307	18	(7)	(9)	40	197	37
Techniker/-innen, a. n. g.	218	(10)	/	(6)	25	148	25
Dienstleistungsberufe	5 487	1 035	341	385	937	2 109	680
Warenkaufleute	683	186	53	58	117	167	103
Verkaufspersonal	330	124	38	37	52	34	43
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	291	54	(13)	18	56	101	50
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	307	31	(12)	(13)	51	153	46
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	188	16	(6)	(7)	28	104	27
Verkehrsberufe	497	71	26	35	120	195	51
Berufe des Landverkehrs	241	20	(8)	(12)	55	115	30
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	195	36	(12)	17	54	60	15
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 715	216	82	94	291	817	215
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	350	16	(6)	(12)	32	237	47
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	257	34	(12)	(11)	32	142	25
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 017	165	62	69	221	367	133
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	276	25	(12)	(11)	38	161	30
Sicherheitsberufe, a. n. g.	115	(6)	/	/	(9)	82	(13)
Gesundheitsdienstberufe	528	101	40	48	109	160	70
übrige Gesundheitsdienstberufe	430	101	39	48	105	89	49
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	735	99	47	56	121	339	74
soziale Berufe	350	67	34	31	87	96	35
Lehrer/-innen	293	25	(9)	18	26	187	29
sonstige Dienstleistungsberufe	600	285	63	58	66	55	72
Hotel- und Gaststättenberufe	161	56	(15)	19	23	24	25
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	276	159	28	21	26	17	24
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	145	63	(13)	(9)	(12)	28	21
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	124	49	(11)	(8)	(12)	27	18
Insgesamt	8 093	1 374	445	521	1 387	3 324	1 041

Anmerkungen Seite 38

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	47	(5)	/	/	/	(8)	28	2,1759	46,7
Mithelfende Familienangehörige	(13)	/	/	/	/	/	/	0,3722	28,9
Abhängig Erwerbstätige	73	(12)	(6)	/	(13)	34	/	2,4101	33,0
Zusammen	133	20	(12)	(11)	(13)	43	34	4,9582	37,4
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	166	(10)	(8)	(8)	/	47	90	7,7842	46,8
Mithelfende Familienangehörige	(13)	(6)	/	/	/	/	/	0,2449	19,5
Abhängig Erwerbstätige	2 248	111	95	302	569	1 077	94	83,0015	36,9
Zusammen	2 427	127	106	311	572	1 126	185	91,0306	37,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	222	(15)	(12)	(12)	/	52	128	10,6542	48,0
Mithelfende Familienangehörige	30	(9)	(9)	/	/	/	/	0,7394	24,7
Abhängig Erwerbstätige	1 694	276	207	198	308	599	106	53,9357	31,8
Zusammen	1 946	300	228	214	312	654	238	65,3293	33,6
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	459	89	43	49	(7)	108	163	16,8510	36,7
Mithelfende Familienangehörige	15	(7)	/	/	/	/	/	0,3020	19,9
Abhängig Erwerbstätige	3 367	466	413	449	791	1 089	159	108,1656	32,1
Zusammen	3 841	562	460	499	798	1 200	322	125,3186	32,6
Insgesamt									
Selbstständige	894	119	66	72	(13)	215	409	37,4652	41,9
Mithelfende Familienangehörige	71	24	19	(11)	/	(7)	(8)	1,6585	23,5
Abhängig Erwerbstätige	7 382	865	721	953	1 681	2 800	362	247,5130	33,5
Insgesamt	8 346	1 008	806	1 036	1 695	3 022	779	286,6367	34,3

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

3.1 Erwerbslose im Jahr 2008 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 1 000

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	171	22	104	44	/
	b	94	15	57	21	/
	c	265	37	161	65	/
Verheiratet ¹⁾	a	144	/	47	83	(14)
	b	128	/	51	73	/
	c	273	/	98	156	19
Verwitwet/geschieden ²⁾	a	45	–	(10)	31	/
	b	61	–	16	41	/
	c	105	–	26	71	(8)
Insgesamt	a	360	22	161	158	19
	b	283	15	124	135	(9)
	c	644	38	285	292	28
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	76	/	35	35	(6)
	b	50	/	21	25	/
	c	126	/	56	60	(8)
Rente und dgl.	a	228	(5)	98	112	(12)
	b	146	/	62	74	(6)
	c	374	(10)	161	186	18
Unterhalt durch Angehörige	a	56	16	27	(11)	/
	b	88	(11)	41	36	/
	c	144	27	68	47	/
Insgesamt	a	360	22	161	158	19
	b	283	15	124	135	(9)
	c	644	38	285	292	28

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

3.2 Erwerbslose im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(12)	/	(10)
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	131	40	90
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	54	(10)	41
Zusammen	188	51	133
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	136	73	51
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	(14)	18
Zusammen	169	87	70
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	(7)	(6)	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	71	34	33
öffentliche Verwaltung u. Ä.	16	(8)	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	92	57	31
Zusammen	186	105	71
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	88	–	–
Insgesamt	644	243	283

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

4.1 Bevölkerung 2000 – 2008*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Bevölkerung (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbs- quote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote ¹⁾
2000 Männlich	8 743	6 023	4 761	4 713	4 349	4 396	364	78,3	72,2	7,7
2000 Weiblich	9 246	5 947	3 463	3 439	3 185	3 209	254	57,8	53,6	7,3
Insgesamt	17 989	11 970	8 224	8 152	7 534	7 605	618	68,1	62,9	7,5
2001 Männlich	8 759	5 995	4 765	4 708	4 341	4 396	369	78,5	72,4	7,7
2001 Weiblich	9 254	5 938	3 538	3 511	3 262	3 290	248	59,1	54,9	7,0
Insgesamt	18 013	11 933	8 303	8 219	7 603	7 686	617	68,9	63,7	7,4
2002 Männlich	8 785	5 983	4 765	4 711	4 276	4 329	436	78,8	71,5	9,2
2002 Weiblich	9 270	5 935	3 570	3 542	3 263	3 291	279	59,7	55,0	7,8
Insgesamt	18 055	11 917	8 336	8 253	7 539	7 620	716	69,3	63,3	8,6
2003 Männlich	8 797	5 976	4 757	4 699	4 172	4 228	529	78,6	69,8	11,1
2003 Weiblich	9 274	5 923	3 625	3 595	3 257	3 286	339	60,7	55,0	9,3
Insgesamt	18 071	11 899	8 382	8 295	7 429	7 515	867	69,7	62,4	10,3
2004 Männlich	8 797	5 918	4 731	4 672	4 094	4 152	579	79,0	69,2	12,2
2004 Weiblich	9 273	5 874	3 605	3 573	3 217	3 249	356	60,8	54,8	9,9
Insgesamt	18 070	11 791	8 336	8 245	7 311	7 401	935	69,9	62,0	11,2
2005 Männlich	8 799	5 960	4 773	4 705	4 181	4 248	525	79,0	70,2	11,0
2005 Weiblich	9 267	5 952	3 753	3 719	3 357	3 390	363	62,5	56,4	9,7
Insgesamt	18 065	11 912	8 526	8 425	7 537	7 637	889	70,7	63,3	10,4
2006 Männlich	8 790	5 932	4 804	4 736	4 246	4 313	491	79,9	71,6	10,2
2006 Weiblich	9 252	5 908	3 831	3 795	3 439	3 475	356	64,2	58,2	9,3
Insgesamt	18 042	11 839	8 636	8 531	7 685	7 788	847	72,1	64,9	9,8
2007 Männlich	8 779	5 919	4 812	4 738	4 329	4 402	410	80,1	73,1	8,5
2007 Weiblich	9 234	5 904	3 880	3 837	3 523	3 566	314	65,0	59,7	8,1
Insgesamt	18 012	11 823	8 691	8 575	7 852	7 967	724	72,5	66,4	8,3
2008 Männlich	8 762	5 919	4 847	4 763	4 403	4 487	360	80,5	74,4	7,4
2008 Weiblich	9 209	5 890	3 889	3 840	3 557	3 606	283	65,2	60,4	7,3
Insgesamt	17 971	11 809	8 736	8 603	7 961	8 093	644	72,9	67,4	7,4

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen – 1) Zahl der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2008 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2008 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.